Kleine Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **60 (1950-1951)**

Heft 8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Talent und Geschick improvisiert. Den Höhepunkt aber bildete das Lagerfeuer im Freien, das von den Pfadfinderinnen entfacht worden war. Und während der lodernde Widerschein über die nachdenklichen Stirnen, die ernsten Gesichter floss, las eine Pfadfinderin das Kapitel «Du wirst Führerin sein» aus dem Buche von Lézard vor. Daraus nachfolgend nur ganz wenige Worte:

«Du willst Führerin sein, Cétoine, willst du? Nicht heute, vielleicht auch nicht morgen;

Aber wenn die Stunde gekommen ist ...

Führerin ist, wer ohne Wissen und Willen die andern an sich zieht;

Diejenige, zu der man kommt, um sich niederzusetzen;

Auf die man hört und der man gehorcht; denn man spürt, dass sie eine Kraft besitzt, die durch nichts zerstört werden kann; dass ihr Leben gerade ist, und einfach ihr Handeln; jeden Tag gleich; einfach wie ihr ruhiger Blick, der von weit hergekommen scheint, um noch weiter hinauszuschweifen, bis auf den Grund des Gewissens und über den Horizont hinaus ...

Eine Führerin ist eine Kameradin, von der du fühlst dass sie besser ist als du, und neben der du dich besser werden fühlst ...»

*

Der Kurs in Le Chanet wird uns unvergesslich bleiben.

KLEINE NACHRICHTEN

Die Blutentnahme-Equipe des Schweizerischen Roten Kreuzes nahm im Monat Juni in Schönenwerd, Wädenswil, Liestal, Freiburg, Zofingen und Schaffhausen total 646 Blutentnahmen vor.

*

Ende Juni wurde in unserem Zentrallaboratorium die zehntausendste Plasmapackung hergestellt.

*

Das Zentralkomitee bewilligte einen Kredit für die Anschaffung eines Kühlschrankes und zweier Zentrifugen für die serologische Abteilung des Blutspendedienstes.

*

Am 1. August hat der medizinische Direktor des Amerikanischen Roten Kreuzes, Dr. Russel Haden, das Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes besucht und viel Interesse bekundet. Dr. Haden befindet sich auf einer Studienreise durch die europäischen Blutspendezentren. Er kam aus Madrid, wo er den spanischen Blutspendedienst besichtigte, nachdem er in Lissabon dem IV. Internationalen Blutspendekongress beigewohnt hatte.

*

Wiederum hat uns das Kanadische Jugendrotkreuz den Versand von 12 500 Dollars, rund 50 000 Schweizer Franken, gemeldet. Damit wird uns das Kanadische Jugendrotkreuz für die Unterbringung von prätuberkulösen europäischen Kindern in unseren Präventorien total rund 200 000 Schweizer Franken zur Verfügung gestellt haben.

*

Am 28. August wird Dr. Muriel Uprichard, nationale Direktorin des Kanadischen Jugendrotkreuzes, in unser Land einreisen und unter anderem auch alle unsere Präventorien besuchen.

*

Die Kommission für Kinderhilfe hat grundsätzlich beschlossen, im nächsten Winter wiederum Transporte für Flüchtlingskinder zu einem dreimonatigen Aufenthalt in Schweizer Familien durchzuführen. Der Umfang der Transporte hängt von den zur Verfügung stehenden Mitteln und Familien-Freiplätzen ab.

*

Das Zentralkomitee genehmigte in seiner Sitzung vom 5. Juli das Budget der Kinderhilfe für das zweite Semester 1951.

*

Im Rahmen der diesjährigen Kinderaustauschaktion sind im Laufe des Monats Juli insgesamt 280 Schweizer Knaben und Mädchen nach Frankreich ans Meer gefahren, wo sie in französischen Ferienkolonien in Dives-sur-Mer (Calvados), St. Samson en Plougasnou (Finistère), St. Julien en Quiberon (Morbihan), Les Sables d'Olonne (Vendée), Saint-Palais-sur-Mer und Ile de Ré (Charente maritime), Gujan-Mestras (Gironde), Biarritz (Basses Pyrénées) sowie Cannes für vier Wochen Aufnahme gefunden haben.

Die französischen Kinder, die im Austausch ihre Ferien bei uns in der Schweiz verbringen, werden Ende August und anfangs September eintreffen und in den Ferienkolonien auf dem Vorderen Schwäbrig (Gais), in Arzier (ob Nyon), in Les Chevalleyres (bei Blonay), im Château de Bourdigny (Kt. Genf), in Sumiswald sowie im Heim des Schweizerischen Roten Kreuzes in Gstaad Aufnahme finden.

*

ZUR ZEIT BESTEHEN IN DER FRANZÖSISCHEN SCHWEIZ SCHON RUND 150 JUGENDROTKREUZGRUPPEN.

*

Elf Mitglieder des Jugendrotkreuzes aus zehn europäischen Ländern — nämlich aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Oesterreich und Schweden — besuchten am 4. August zusammen mit Mitarbeitern der Liga der Rotkreuzgesellschaften und Jugendlichen der Sektion Genf unser Zentralsekretariat und das Zentrallaboratorium unseres Blutspendedienstes, worauf sie in Begleitung von Minister Dinichert, Präsident unserer Kinderhilfekommission, und Gilbert Luy, Zentralsekretär, nach Gstaad zur Besichtigung unseres Präventoriums Beau Soleil fuhren. Diese Jugendlichen waren während einiger Tage Gäste der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Genf. Am 6. August sind sie in ihre Länder zurückgekehrt.

*

Prof. Rossi, Schulinspektor, Lugano, hat sich in verdankenswerter Weise bereit erklärt, die Leitung des Jugendrotkreuzes für den Kanton Tessin zu übernehmen.